



Sprechstunde

DR. MED. WOLFGANG EXEL
INTERVIEWT SPEZIALISTEN
AUS ALLEN GEBIETEN DER MEDIZIN
AUCH ONLINE UNTER
www.krone.at/gesund-fit

Zu viel Eisen

? Kurt N.: „Ich habe im Gesund-Magazin den Artikel über Eisenmangel mit Interesse gelesen. Bei mir wurde aber zu viel Eisen diagnostiziert – mehrere Befunde weisen einen Wert von rund 180ng/dl nach, obwohl der normale Spiegel nur bis maximal 158ng/dl angegeben wird. Ich bin Nichtraucher, Antialkoholiker und nehme keine Nahrungsergänzungsmittel mit Eisen. Lediglich Rocatrol und Kürbis-Tabletten Dr. Böhm. Was könnte die Ursache für die Erhöhung sein?“

Q Zunächst: Bezüglich der geringfügigen Abweichung des Eisenwertes besteht kein Grund zur Beunruhigung! Die mir vorliegenden Blutbefunde sind allesamt ausgezeichnet. Die Ursache

des ganz wenig höheren Eisenspiegels kann eine etwas stärkere Blutbildung sein.

Ich sehe ein ganz leicht erhöhtes Gesamt-Bilirubin. Das lässt darauf schließen, dass hier ein bisschen vermehrt rote Blutkörperchen produziert werden. Das hat aber keinen Krankheitswert!

Ich empfehle, die erhöhten Eisenwerte einfach im positiven Sinn zur Kenntnis zu nehmen. An der mir übermittelten Medikation fällt mir noch auf, dass Rocatrol eingenommen wird, also das voll aktive Vitamin-D-Hormon. Es stellt sich hier die Frage einer Reduzierung. Zum Beispiel durch Umstellung auf ein normales Vitamin-D-Präparat wie Oleovit-Tropfen oder Dekristolmin-Kapseln.



Prim. Univ.-Doz. Dr. Peter Peichl,
Ärztlicher Direktor des Evangelischen Krankenhauses,
Facharzt für Innere Medizin, Rheumatologie
und Spezialist für klinische Immunologie,
www.peter-peichl.at



Dr. Andrea Ronfeld, Fachärztin für
Chirurgie, Gefäßchirurgie, Phlebologin
aus Kindberg (Steiermark).
Informationen: ☎ 03865/20 23 50,
info@dr-ronfeld.at, www.dr-ronfeld.at

Laser gegen Nagelpilz

? Karoline R. (71): „Ich leide sehr hartnäckig an Nagelpilz. Trotz vieler Therapien kehrt er immer wieder zurück. Was könnte endlich nachhaltig helfen?“

Q Nagelpilz kann zum Beispiel mit ND:YAG Laser effektiv behandelt werden. Diese Maßnahme ist wirkungsvoll und frei von Nebenwirkungen. Die Pilzsporen werden dabei gezielt durch Hitze bekämpft, allerdings ohne den Nagel oder das darunter liegende Gewebe zu schädigen. Der Laser durchdringt die Nagelplatte sowie das Nagelbett und sorgt für thermische Zerstörung der Eiweißverbindungen des Pilzes. Je nach Schwere des Befalles sind mehrere Sitzungen erforderlich.

Das endgültige Ergebnis zeigt sich erst nach einigen Wochen bis Monaten. Da ein Fußnagel nur etwa einen Millimeter pro Monat wächst, dauert es eine gewisse Zeit, bis der Nagel sein gesundes Aussehen zurück gewinnt.



Hüftprobleme – OP?

? Brigitte T. (54): „Ich hatte schon vor einigen Jahren beim Spazieren gehen plötzlich Schmerzen in der linken Hüfte und das Gefühl, mein Bein nicht mehr zu spüren. Seit damals lasse ich regelmäßig Röntgenkontrollen durchführen. Heute vergeht kein Tag mehr ohne Schmerzen. Medikamente und Physiotherapie halfen nichts. Man riet mir aber nicht zu einem neuen Gelenk, sondern zu einer Arthroskopie. Laut Spitalsambu-

lanz bin ich für einen Gelenkersatz noch zu jung. Ich lege meine Befunde bei und bitte um Rat.“

Q Die hier seit Jahren bestehenden Beschwerden sind laut MRT nicht auf einen Knorpelschaden sondern am ehesten auf eine sogenannte Einklemmungssymptomatik durch ein eingerissenes Labrum, sowie Knochenanbauten am seitlichen Schenkelhals und der

Hüftpfanne zurück zu führen. Das Labrum, auch Gelenkklippe genannt, ist eine dicke Ausstülpung aus Fasergewebe und kleidet die Hüftgelenkpfanne aus.

Grundsätzlich ist hier eine endoskopische Sanierung (minimal invasiver Eingriff) mit Entfernung des geschädigten Labrums und zusätzlichem Abfräsen der störenden Knochenan-

bauten erfolgversprechend.

Bezüglich der Altersgrenze für eine Hüftprothese hat sich die Situation mittlerweile geändert: Aufgrund der modernen, schonenden Operationstechniken und neuer Implantate mit abriebarmen bzw. sogar abriebfreien Gleitpaarungen wird dieser Eingriff längst auch bei jüngeren Patienten durchgeführt.



OA Dr. Ronald Koppelent,
Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie,
OA am Evangelischen Krankenhaus Wien.
Kontakt: ☎ 01/5034100